

A b r o a d

An online catalogue revolution? – Review based on articles of *Library Journal* (vol.109, no.3, 1984, pp.319–330). (Abstract: VARGA Ildikó) (pp. 308–312.)

DE GENNARO, Richard: **Library automation and networking: perspectives on three decades** (*Library Journal*, vol.108, 1983, No.7 pp.629–635.). (Abstracts ZOLTÁN Imre) (pp. 313–316.)

BATENKO, Al'bina Ivanovna: **The state and development trends of scientific and technical information in the USSR.** Lecture given in the House of Soviet Culture and Science, Budapest, 24 October 1984. (pp. 317–322.)

CHANDLER, George: **The Japanese library and information system: a broad comparative survey of its evolution and structure 1947–1982.** (*International Library Review*, vol.15, 1983, pp.389–407) (Abstract: TÉGLÁSI Ágnes) (pp. 323–326.)

R e v i e w

Állam és jogtudományi bibliográfia 1980–1981. Bibliographia iuridica Hungarica 1980–1981. (Edited by Nagy Lajos, Balázsné Veredy Katalin.) (Published by Országgyűlési Könyvtár, Budapest, 1983, 353 p.) (Review: HORVÁTH Tibor.) (pp. 327–328.)

ERDŐSI Gyula – ROHLA Mártonné: **Vezetés és szervezés az innovációban.** *Management in innovation.* (Bp. 1983. Budapesti Műszaki Egyetem Központi Könyvtára, 1983. 173 p. (BMEKK Tudományos és Műszaki Bibliográfiák 19.) (Rev.: GYÖRE Pál.) (pp. 329–331.)

Problemy akademičeskih bibliotek socialističeskih stran pri naučno-informacionnom obsluživanii. *The state of scientific information in libraries of academies of sciences in socialist countries.* (Sofia, 1981. BAN, 242 p.) (Rev.: PÁSZTOR Ilona.) (pp. 332–334.)

GEE, R.D. – TOWNLEY, H.M.: **Thesaurus-making.** Grow your own word-stock. (London, Deutsch. 1980. 206 p.) (Rev.: SEBESTYÉN György.) (pp. 335–336.)

I N H A L T S A N G A B E N

KELLNER Bernát: **Gedanken über den Bibliothekarberuf.** – Im Zusammenhang mit der Jahreswende schreibt der derzeitig bereits pensionierter imd mehrere Jahrzehnte als Bibliothekar geachteter Verfasser des Artikels, vor allem über die menschlichen Faktoren des Bibliothekarberufes, über die Entwicklung des bibliothekarischen Bewusstseins. Einst war der Bibliothekar, mit einigen Ausnahmen, bloss ein "Angestellter". Die sich findenden Bibliothekare spielen nach der Befreiung Ungarns, eine wichtige Rolle in der Rettung ehemaliger Bibliotheken, in der Organisierung der wiedergeborenen kulturellen Tätigkeit. Später traten in den Dienst der Bibliotheken – infolge der raschen Vermehrung derselben – viele unqualifizierte, jedoch mit Liebe zur Sache verfügende Bibliothekare, die über ein

gutes Organisationsvermögen, das damals sehr wichtig war, disponierten. Sie haben viel für die Entwicklung des ungarischen Bibliothekswesens getan. Das Bibliothekswesen entwickelte sich zusammen mit der politischen, wirtschaftlichen Stabilisierung, hunderte absolvierten jährlich die Hochschulen, Universitäten. Gegenwärtig sind wir jedoch Zeugen eines langsamen Rückfalles. Die dringlichsten Probleme sind: die Entwicklung einer technischen Ausstattung, die Sicherstellung eines entsprechenden Nachwuchses. Eine der Schwierigkeiten ist die nicht entsprechende finanzielle und moralische Achtung der Bibliothekare. (S. 243–248.)

VÁLYI Gábor: 50 Jahre Verein Ungarischer Bibliothekare. – Die hohe und runde Jahreszahl ist keine Ehre. Die lange, verstreichende Zeit ist unwichtig, interessant ist jedoch, dass der Nationalverband der Musen und Bibliotheken (dies ist nicht der direkte Vorgänger des heutigen Vereins) bereits vor 80 Jahren, in 1905, und nachher jährlich Veranstaltungen organisierte. Ihren Protokoll studierend ist es noch interessanter, dass die anlässlich der Veranstaltungen auseinandergesetzten Probleme und die Vorträge auch heute aktuell sind: die gesunde Dezentralisation des Bibliothekswesens, die Entwicklung des Gewichtes auf dem Gebiete der Kultur, die inhaltliche Zusammenstellung der Sammlungen in den Volksbüchereien, die Ergebnisse des Unterrichts scheitern ohne den Bibliotheken, usw. Danach analysiert der Verfasser des Artikels die in dem Titel beinhaltenden Worte, bzw. er äussert seine diesbezgl subjektiven Erlebnisse. Zuletzt betont er die Wichtigkeit der beruflichen Zusammengehörigkeit, das seitens des Vereinslebens in grossem Masse gefördert wird. (S. 249–253.)

FUTALA Tibor: Herumblättern in den Jahrbüchern des Vereins Ungarischer Bibliothekare. . . . – Der Vorgänger des Vereins funktionierte vom 1935 bis 1950. Währenddessen wurden fünf Jahrbücher veröffentlicht und die Magyar Könyvszemle (Ungarische Bücherschau), was ebenfalls das Organ des Vereins war. Vom Jahre 1956 arbeitete der Verein im Rahmen der Populärwissenschaftlichen Gesellschaft. In seiner gegenwärtigen Organisationsform arbeitet der Verein seit 1965. Im Jahre 1981 schliessen sich auch die Archivare dem Verein an. Es wäre zeitgemäss, sollte auch die Namensform die Änderungen widerspiegeln, zB.: Verein Ungarischer Bibliothekare, Archivare und Fachinformatoren. Die Popularität des Vereins beweist die hohe Mitgliederzahl (ungefähr 3 500–3 700) und die ständig zunehmende Zahl der Teilnehmer an den Wandertagungen. Seit 1973 veröffentlicht der Verein Jahrbücher. Diese Bände beinhalten die an den Wandertagungen gehaltenen Vorträge. Es ist fraglich, ob sich die Jahrbücher dermassen auf das Material der Wandertagungen konzentrieren müssen. Es wäre vorteilhaft die wegen zu langer Durchgangszeit verspätete Veröffentlichung (ungefähr 1–1 1/2 Jahre) abzukürzen. (S. 254–258.)

PRÓHLE Éva: Nationale Bibliotheksvereine in der Welt. – Die ersten Bibliotheksvereine wurden in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts gegründet (ALA und LA). Einige Jahrzehnte später, doch noch vor dem ersten Weltkrieg, entstanden auch in der Mehrheit der europäischen Länder solche Vereine. In den Ländern der dritten Welt organisierte man

Bibliotheksvereine nur in den letzten Jahrzehnten. In den entwickelten, kapitalistischen Ländern wurden mehrere Arten solcher Vereine ins Leben gerufen. Es gibt Vereine von allgemeinem Funktionskreis und Mitgliedschaft (zB. LA, ALA), desweiteren Organisationen mit beschränktem Aufgabenkreis und Mitgliedschaft (zB. Catholic Library Association) auch solche Organisationen, die nur Institutionen oder nur Bibliothekare verbinden (zB.: Vereine in der Bundesrepublik Deutschland). Auch die Zahl der Vereine ist veränderlich: in den Vereinigten Staaten funktionieren 78, in der Bundesrepublik Deutschland 25 Vereine. In den sozialistischen Ländern gibt es je ein Verein. Der allgemeine, gemeinsame Ziel der Vereine ist zB. die Teilnahme in der Entwicklung des Bibliothekswesens, in der Bibliothekspolitik, in der Gesetzgebung für Bibliotheken, in der Bibliotheksbildung. Ausser obigen Aufgaben spielen sie eine bestimmende Rolle in der Organisierung von Fachsammlungen. (S. 259 -268.)

PÁLVÖLGYI Mihály: Die Unterrichtstechnologie in der Bibliotheksbildung – In der ungarischen Bibliotheksbildung spielen eine immer wichtigere Rolle – ausser den in dem neuen Universitäts- und Hochschul-Unterrichtsplan für Bibliotheksbildung enthaltenden Vorschriften – jene Unterrichtsmethoden, Lehrmittel, technische Bedingungen, die sich am besten dem Inhalt des Unterrichts anpassen. Die Eigenart der unterrichteten Gegenstände bestimmt die wahlbaren Methoden, Lehrmittel. Die umfassenden Unterrichtsziele müssen weiter zerlegt werden, damit diese durchführbar sein sollen. Die Aufgabe des Professors ist zum Lernen eine entsprechende Umgebung (ein Ensemble von Methoden, Mitteln sachlichen und persönlichen Bedingungen) zu schaffen. Die Proportion der Unterrichtsmethoden änderte sich, die aufgewandte Zeit für Kleingruppen und individuellen Formen hat zugenommen den Vorträgen gegenüber. Die kollektive Benützung der Lehrmittel rückte in den Vordergrund. Als Vollendungsschritt wäre es zweckmässig die Verwirklichung des Unterrichtsprogramms auszuwerten. (S. 269–278.)

PAPP István: Das neue Heim der Somogyi Bibliothek in Szeged wurde aufgebaut. – Die Somogyi Bibliothek in Szeged ist das bisher grösste neuerbaute öffentliche Bibliotheksgebäude Ungarns. Die Unterbringung des mehr als hundertjährigen Bestandes verursachte grosse Schwierigkeiten, da die Hände des Architekten, infolge mehrerer Faktoren, gebunden waren: in dem Gebäude musste man ausser der Bibliothek auch das Komitatsarchiv unterbringen und auch das Büffet, welches die Freiluftspiele den Sommer über bedienen sollten. Die Umgebung hat die Höhe des Gebäudes determiniert. Das Bauprogramm änderte sich auch öfters im Laufe der Planung. Vom Standpunkt der Bibliothekstechnologie ist es ungünstig, dass das Gebäude sechs Stockwerke und der Grundriss desselben eine ausgezehnte rechteckige Form hat. Der senkrechte Verkehr ist gut gelöst, doch können die Bewegungsgehinderte wegen den vielen Treppen durch den Hauptgang der Bibliothek nicht eintreten. Vorläufig funktioniert die Klimaeinrichtung noch nicht ungestört. Die ästhetischen Werte gleichen einigermassen die funktionellen Nachteile des Gebäudes aus, die Leser benützen gerne die neue Bibliothek. (S. 279–286.)

MÁRTYÁN Gyula: Angaben zur Lage des Unterrichts für Informationsbenützer. – Dieser Artikel erteilt ergänzende Daten zur Schrift von NÉMETH Zsófia (Könyvtári Figyelő, Jg.30. 1984. No.6. 607–617 S.), die sich mit der Unterrichtstätigkeit in der Nationalen Technischen Informationsstelle und Bibliothek (OMIKK) befasste. Die OMIKK übt an einer Budapester technischen Hochschule potentiellen Unterricht für Informationsbenützer aus. Das Ministerium für Industrie hält in den nachstehenden Instituten Kurse: Führerbildungsinstituten des Ministeriums für Aussenhandel, Handelskammer, Aussenhandelsunternehmen, Forschungsinstituten, usw. Fachleute auf dem Gebiete der Informationsbenützung und ihrer modernen Methoden werden ausgebildet. (S. 287–290.)

* * *

Die Tätigkeit des Nationalrates für Bibliothekswesen in 1984. (VÁLYI Gábor und PAPP István). – Der Nationalrat für Bibliothekswesen schloss im Jahre 1984 einen fünfjährigen Wirkungszykel. Das Ministerium für Bildung hat die Tätigkeit der vergangenen Jahre hoch eingeschätzt. Der Rat hat fortlaufend und regelmässig gearbeitet, ihre Diskussionen wurden in einer aufrichtig kritischen und selbstkritischen Atmosphäre geführt. Der Rat hat gute Vorschläge ausgearbeitet, die wichtigsten hievon wurden auch veröffentlicht, dadurch hat der Rat die Bibliotheken bewegt ihre Aufgaben vorwärtszubringen. Mehrere Vorschläge wurden aber nicht realisiert, da die Bemerkungen und Vorschläge kein Interesse erregten weder seitens der Staatsverwaltung noch seitens der Gesellschaft. Der Rat konnte keine durchschlagende Resultate erzielen, zB. auf den Gebieten der Bildung und Fortbildung, der Einführung moderner Informationstechnik, der Realisierung von Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr wurde der Entwicklungsplan für das fachliche Fortbildungssystem der Bibliothekare, wie auch das nationale Bestandschutzprogramm fertiggestellt, die analytische Untersuchung der Versorgung mit ausländischen Zeitschriften wurden in Ganz gesetzt. Drei ständige Fachkommissionen wurden gebildet. (S. 291–297.)

Arbeitsplan des Nationalrates für Bibliothekswesen für 1985. (S. 297–299.)

Bericht der Nationalbibliothek Széchényi Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik über das Jahr 1984 (SZENTE Ferenc). – Die Netzentwicklungs- und Koordinationsarbeit war bedeutend. Die äusseren Arbeitsbeziehungen sind gut, doch die Zusammenarbeit mit den Netzzentralen der Schulbibliotheken muss verbessert werden. Die Zentralstelle hat die ihr zugefallene Fachaufsicht versorgt, sie hat eine Modellsammlung für die Informationsversorgung der Unternehmen zusammengestellt, eine zusammenfassende Studie wurde ebenfalls fertiggestellt, die sich mit der Rolle der Zentralstelle befasste, die sie in der pädagogischen Informationsversorgung für Komitatsbibliotheken und mit ihrer Musikliteratur spielt. Eine Abschätzung über die Lage der Fachkataloge in öffentlichen Bibliotheken wurde verfertigt. Organisiert wurden Fachbildungskurse von verschiedener Dauer für die Fachreferenten, die sich mit Leserdienst, Publikationsredaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Gesellschaftswissenschaft beschäftigen. Ausserdem wurde eine Ratgeberbetätigung für Sammlungsorganisation und Bibliographie im Gange gesetzt. Der Ratgeber für Bestandsaufbau "Új Könyvek" (Neue Bücher) wurde zewöchentlich publiziert, die Bibliothekswissenschaftliche Fachbibliothek sicherte die Fachinformationsversorgung und redigierte die bibliothekarischen Dokumentationspublikationen, wie Magyar Könyvtári Szakirodalom Bibliográfiája (Bibliographie der Ungarischen Bibliothekarischen Fachliteratur), Hungarian Library and Information Science Abstracts, diese wird auch in russischer Version veröffentlicht, Könyvtári Dokumentációs Szakirodalom. Referáló Lap. (Bibliothekarische und Dokumentationsliteratur. Referatezeitschrift). (S. 300–307.)

Ausblick

Ist die On-Line Katalogisierung eine Revolution? Literaturschau aufgrund der Studien, veröffentlicht in *Library Journal* (Jg.109., 1984. No.3. 319–330 S.) (Zusammengefasst: VARGA Ildikó)(S.308–312.)

DE GENNARO, Richard: **Library automation and networking perspectives on three decades.** (Drei Phasen der Bibliotheksautomatisierung). – Zusammenfassung des Artikels veröffentlicht in *Library Journal*. Jg.108. 1983. No.7. 629–635. S) (Zusammengefasst: ZOLTÁN Imre)(S. 313–316.)

BATENKO, Al'bina Ivanovna: **Sovremennoe sostoánie i osnovnye napravleniâ soversenstvovaniâ bibliotечно-informacionnogo obsluživaniâ potrebitele naučno-tehničeskoj informacii.** (Die Lage und Entwicklungstrends der wissenschaftlich-technischen Informationsversorgung in der Sowjetunion.) Der Vortrag wurde im Haus der Sowjetischen Kultur und Wissenschaft am 24. X. 1984. gegeben. (S. 317–322.)

CHANDLER, George: **The Japanese library and information system: a broad comparative survey of its evolution and structure. 1947–1982.** (*Bibliotheks- und Informationssystem in Japan*). Die Zusammenfassung wurde aufgrund der Studie, veröffentlicht in der Zeitschrift *International Library Review*, Jg.15. 1983., 389–407.S. verfertigt. (Zusammengefasst: TÉGLÁSI Ágnes).(S. 323–326.)

Rezensionen

Állam és jogtudományi bibliográfia 1980–1981. *Bibliographia iuridica Hungarica. 1980–1981.* (Zusammengestellt: Nagy Lajos, Balázsné Veredy Katalin, Veröffentlicht: Parlamentsbibliothek. Budapest, 1983. 353 S.) (Rez.: HORVÁTH Tibor) (S. 327–328.)

ERDŐSI Gyula – ROHLA Mártonné: **Vezetés és szervezés az innovációban.** *Bibliográfia. Führung und Organisation in der Innovation. Bibliographie.* (Budapest, 1983. Budapesti Műszaki Egyetem Könyvtára. 1983. 173 S. (BMEKK Tudományos és Műszaki Bibliográfiák 19.) (Rez.: GYÖRE Pál) (S. 329–331.)

Problemy akademičeskih bibliotek socialističeskih stran pri naučno-informacionnom obsluživanii. (*Die Lage der wissenschaftlichen Informierung in den akademischen Bibliotheken sozialistischer Länder*) Sofiâ, 1981. BAN 242 S.) (Rez.: PÁSZTOR Ilona).(S. 332–334.)

GEE, R.D. – TOWNLEY, H.M.: **Thesaurus-making.** Grow your own wordstock. *Thesauruskonzipierung.* London, Deutsch. 1980., 206 S. (Rez.: SEBESTYÉN György). (S. 335–336.)

РЕЗЮМЕ

КЕЛЛНЕР Бернат: **Мысли о библиотечной профессии.** – В связи с годовщиной почетный автор, бывший библиотекарем в течении нескольких десятилетий, который сегодня уже на пенсии, пишет о человеческих факторах библиотечной профессии, о формировании любви к профессии. Давно, кроме нескольких исключений, библиотекарь был в первую очередь служащим, хранителем библиотеки; после освобождения в спасении бывших библиотек и в организации возрождения

ющейся культурной деятельности библиотекари взяли на себя значительную роль. Позже, наряду с быстрым ростом числа библиотек на их службу поступили много необразованных людей, имеющих любовь к своему делу и организаторские способности, что тогда было чрезвычайно нужным. Они много сделали для развития библиотечного дела Венгрии. Наряду с политической-экономической стабилизацией развивалось и библиотечное дело, сотни кончили институты и университеты в год. Но сегодня мы свидетели медленного регресса. Самые жгучие проблемы: развитие технической оснащённости и обеспечение подходящей смены кадров, одно из препятствий которому несоответствующий материальный и моральный почёт библиотечарей. (стр. 243–248.)

ВАЙИ Габор: 50 лет Обществу венгерских библиотекарей. – Высокая и круглая дата не слава. Истекшее долгое время не важно, но интересно, что Государственная федерация музеев и библиотек (которая является не прямым предшественником сегодняшнего общества) уже 80 лет назад, в 1905 году и потом каждый год организовала мероприятия. Изучая их протоколы еще более интересно, что большинство обсуждающихся на них проблем и там прочитанных докладов являются и сегодня актуальными: здоровая децентрализация просвещения, увеличение удельного веса культуры, состав содержания фондов публичных библиотек, результаты обучения почти вполне расстраиваются без библиотеки и т.д. Потом автор анализирует слова, встречающиеся в заглавии и рассказывает свои субъективные впечатления о них. Наконец он подчеркивает важность совместного профессионального пребывания, которому в большой мере способствует общества. (стр. 249–253.)

ФУТАЛА Тибор: Перелистывая ежегодники Общества венгерских библиотекарей. – Предшественник общества работал с 1935 до 1950 года, в это время было опубликовано пять ежегодников, и журнал *Magyar Könyvszemle* был также органом общества. С 1956 года общество продолжило свою деятельность в рамках Общества по распространению научно-популярных знаний. С 1965 года общество работает в настоящей организационной форме. В 1981 году архивисты тоже присоединились к обществу. Это было бы актуальным, если бы изменения отразились и в форме имени, например так: Общество венгерских библиотекарей, архивистов и специнформаторов. О популярности общества свидетельствует и высокое число его членов (приблизительно 3500–3700 человек) и все больше число лиц, участвующих на выездных сессиях. Общество выдает ежегодники с 1973 года. В них содержатся доклады, прочитанных на выездных сессиях. Можно поставить вопрос, должны ли ежегодники в такой мере сосредоточиваться на материалы выездных сессий. Хорошо было бы сократить их поздний выход (приблизительно год, полтора года), вызванный долгим временем пробега. (стр. 254–258.)

ПРЕЛЕ Ева: Национальные общества библиотекарей в мире. – Первые общества библиотекарей создались в 70-ых годах прошлого века (ALA и LA). Спустя несколь-

ко десятилетий, но еще перед первой мировой войной они сформировались в большинстве европейских стран. В странах третьего мира общества были организованы только в последние десятилетия. В развитых капиталистических странах создались много видов обществ. Существуют общества с общим кругом деятельности и членством (например LA, ALA), организации с ограниченным кругом обязанностей и членством (например Catholic Library Association), а также организации, объединяющие или только институты, или только библиотекарей (например общества в ФРГ). Число обществ тоже меняющееся: в Соединенных Штатах работают 78, а в ФРГ 25 обществ. В социалистических странах только одно общество. Всеобщая, совместная цель обществ участие например в развитии библиотечного дела, в библиотечной политике, библиотечном законодательстве и подготовке библиотекарей. Кроме этого они выполняют решающую роль в организации профессиональных собраний. (стр. 259–268.)

ПАЛВЕЛЬДИ Михай: **Технология обучения подготовки библиотекарей.** – В подготовке библиотекарей и в Венгрии это является все более важным – кроме того, что содержится в новых учебных планах библиотечных факультетов университетов и вузов – найти методы обучения, учебные пособия, технические условия, наиболее приспособляющиеся к содержанию обучения. Характер обученных предметов определяет выбираемые методы, учебные пособия. Общие цели обучения надо разложить дальше, чтобы выпонять их. Задача учителя создать соответствующие условия для учебы (собокупность методов, средств, предметных и личных условий). Отношение методов обучения изменилось; по сравнению с лекциями увеличилось время, уделенное на обучение в маленьких группах и на индивидуальную форму обучения. На передний план выдвинулось совместное пользование учебными пособиями. Наконец это целесообразно дать оценку осуществлению программы обучения. (стр. 269–278.)

ПАПП Иштван: **Построено новое здание Библиотеки им. Шомоди в городе Сегед.** – До сих пор самым большим, вновь построенным зданием массовой библиотеки является здание сегедской Библиотеки им. Шомоди. Размещение больше чем столетно фонда доставляло трудности, так как архитектор был связан многими факторами; в здании кроме библиотеки надо было разместить и областной архив а также буфет летнего театра, и окружение определило высоту здания. Строительная программа несколько раз изменялась в ходе планирования. С точки зрения библиотечной технологии это не выгодно, что здание имеет шесть этажей и план здания имеет форму растянутого прямоугольника. Вертикальное движение хорошее, но из-за многих лестниц увечные люди не могут войти в библиотеку через парадный вход. Климатическое устройство пока работает не безотказно. Функциональные минусы здания в некоторой степени управновешиваются его эстетическими ценностями, читатели с удовольствием пользуются новой библиотекой. (стр 279–286)

МАРТЬЯН Дьюла: Добавки к положению обучения читателей. – В статье сообщаются дополнительные данные к статье НЕМЕТА Жофи (Könyvtári Figyelő том 30. 1984. №6. стр.607–617.) об учебной деятельности Государственного информационного центра и библиотеки по технике (ОМИКК). ОМИКК занимается обучением потенциальных читателей, в институтах подготовки руководителей Министерства промышленности и Министерства внешней торговли, в Торговой палате, на предприятиях, в исследовательских институтах и т.д. он ведет курсы для средних и высших руководителей о пользовании информацией, о его современных методах. (стр. 287–290.)

* * *

Деятельность Венгерского совета по делам библиотек в 1984 году. (ВАЙИ Габор – ПАПП Иштван). – В 1984 году Венгерский совет по делам библиотек кончил пятилетний период своей деятельности. Министерство просвещения высоко оценило работу прошлых годов. Совет работал непрерывно и систематически, проводил дискуссии в искренней критической и самокритической обстановке, разработал хорошие предложения, самые важные из которых были также опубликованы, и этим активизируя библиотеки подвинуть свои задачи. Но несколько вещей не осуществилось, замечания и предложения не дошли до внимания ни управления государством, ни общества. Совет не мог достичь поразительный результат например в области подготовки кадров и повышении их квалификации, в введении современных информационных техник, в осуществлении сотрудничества. В прошлом году был составлен план развития системы повышения профессиональной квалификации библиотекарей, государственная программа по сохранению фондов, начались аналитические исследования по обеспечению областей зарубежными журналами. Создались три постоянных комиссий. (стр. 291–297.)

План работы Венгерского совета по делам библиотек на 1985 г. (стр. 297–299.)

Отчет Центра библиотековедения и методической работы Государственной библиотеки им. Сечени о 1984 г. (СЕНТЕ Ференц). – Работа по развитию библиотечных сетей и координации явилась значительной. Внешние рабочие связи хорошие, но надо улучшить сотрудничество с сетевыми центрами школьных библиотек. Институт исполнял лежащую на нем деятельность по специальной инспекции, составил сборник моделей для обеспечения информации на предприятии, был написан обзорный научный труд о роле областных библиотек в обеспечении педагогики информацией, об обеспечении музыки специальной литературой. Проводилось исследование о положении предметных каталогов областных библиотек. Были организованы курсы разного срока для повышения квалификации консультантов читателя, редакторов изданий, специалистов, занимающихся пропагандой литературы и библиотеки, и спецреферентов по общественным наукам. Кроме вышеупомянутого шла консультационная работа по организации фондов и библиографии, каждые две недели выходило в свет совещательное издание к комплектованию фонда "Új Könyvek" (Новые книги), Специальная библиотека по библиотековедению заботилась об обеспечении профессии информацией и редактировала библиотечные документальные издания, как например Magyar Könyvtári Szakirodalom Bibliográfiája (MAKSZAB), Венгерская литература по библиотековедению и информатике (ВЕЛБИ) и его вариант на английском языке, реферативный журнал Könyvtári és Dokumentációs Szakirodalom (KDSz). (стр. 300–307.)

Библиотечное дело за рубежом

Он-лайн каталог – это революция? – Обзор на основе статей журнала *Library Journal* (vol.109. 1984. no.3. pp.319–330.) (Рец.: ВАРГА Ильди́ко) (стр.308–312.)

DE GENNARO, Richard: Три этапа автоматизации библиотек. – Суммирование на основе статьи автора "Library automation and networking perspectives on three decades" (*Library Journal* vol.108. 1983. no. 7. pp.629–635.) (Сумм.: ЗОЛЬТАН Имре) (стр. 313–316.)

БАТЕНКО, Альбина Ивановна: Современное состояние и основы направления совершенствования библиотечно-информационного обслуживания потребителей научно-технической информации. – Доклад автора, прочитанный 24 октября 1984 г. в Доме советской культуры и науки. (стр. 317–322.)

CHANDLER, George: Библиотечная и информационная система Японии. – Суммирование на основе статьи автора "The Japanese library and information system: a broad comparative survey of its evolution and structure 1947–1982." (*International Library Review*, vol.15. 1983. pp.389–407. (Сумм.: ТЕГЛАШИИ Агнеш) (стр. 323–326.)

Обзор

Állam- és jogtudományi bibliográfia 1980–1981. Bibliographia iuridica Hungarica 1980–1981. (Юридическая библиография Венгрии 1980–1981) (Összeáll. Nagy Lajos, Balázné Veredy Katalin.) (Közread. az Országgyűlési Könyvtár, Bp. 1983. 353 p. (Рец. ХОРВАТ Тибор) (стр. 327–328.)

ERDŐSI Gyula – ROHLA Mártonné: Vezetés és szervezés az innovációban. Bibliográfia. (Руководство и организация в инновации. Библиография) Bp. 1983. Budapesti Műszaki Egyetem Központi Könyvtára. 1983. 173 p. (ВМЕКК Tudományos és Műszaki Bibliográfiák 19.) (Рец.: ДЬЕРЕ Пал) (стр. 329–331.)

Проблемы академических библиотек социалистических стран при научно-информационном обслуживании. (София, 1981. БАН, 242 с.) (Рец.: ПАСТОР Илона) (стр. 332–334.)

GEE, R.D. – TOWNLEY, H.M.: Thesaurus-making. Grow your own word-stock. Составление тезауруса (London, Deutsch. 1980. 206.p.) (Рец.: ШЕБЕШТЬЕН Дьердь) (стр. 335–336.)